

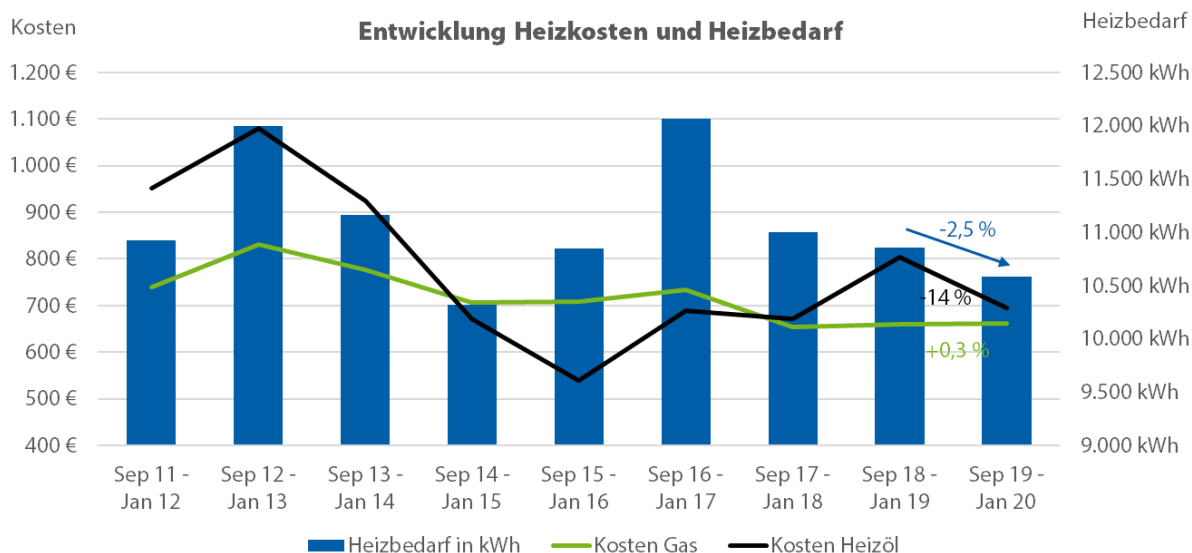
Heizkosten: Vom milden Januar profitieren vor allem Heizölkunden

- Heizbedarf drei Jahre in Folge gesunken – 2,5 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum
- Heizen mit Öl 14 Prozent günstiger als vor einem Jahr, Gaskosten konstant
- Alternativtarife günstiger als Grundversorgung – Gesamtersparnis von 170 Mio. Euro im Jahr

München, 7. Februar 2020

Verbraucher mit Ölheizung mussten in der aktuellen Heizperiode deutlich weniger zahlen als vor einem Jahr. Eine Musterfamilie, die ihr Reihenhaus mit Öl heizte, zahlte dafür von September 2019 bis Januar 2020 insgesamt 694 Euro. Das sind rund 14 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum (804 Euro).¹

Grund für die Veränderung sind vor allem der milde Januar und die zuletzt stark gesunkenen [Heizölpreise](#). Der Januar war laut des europäischen Klimawandeldienstes Copernicus der wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen.² Entsprechend sank in Deutschland der Heizbedarf in der aktuellen Heizsaison um etwa 2,5 Prozent. Gleichzeitig ist der Preis für Heizöl gesunken. Grund für den Rückgang ist die Verunsicherung am Ölmarkt. Der Corona-Virus sorgt für eine pessimistischere Prognose der Weltkonjunktur.³



Quellen: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/> - 089 24 24 11 66), esyoil GmbH, Deutscher Wetterdienst (DWD); Angaben ohne Gewähr; Berechnung des Heizbedarfs auf Basis der Gradtage des DWD und eines Musterhaushalts in einem Reihenhaus zum Referenzjahr 2011

„Der milde Januar und die vergleichsweise niedrigen Heizölpreise haben dafür gesorgt, dass Verbraucher mit Ölheizung entlastet werden“, sagt Lasse Schmid, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Verbraucher können auf weiter sinkende Heizölpreise spekulieren. Derzeit sieht es nicht so aus, als ob die Preise im Februar wieder anziehen.“

Für Gaskunden blieben die Heizkosten in den betrachteten Monaten stabil. Eine Musterfamilie mit Gasheizung zahlte 2019/2020 bisher 661 Euro. Damit war das Heizen mit Gas für Verbraucher nur noch rund fünf Prozent günstiger als Heizen mit Öl.

Anbieterwettbewerb senkt Gaspreis – Gesamtersparnis von 170 Mio. Euro im Jahr

Die Tarife der Alternativenanbieter unterschreiten die allgemeine Preisentwicklung deutlich. Der intensive Wettbewerb unter den Anbietern führt zu sinkenden [Gaspreisen](#). So sparten Verbraucher innerhalb eines Jahres insgesamt 170 Mio. Euro. Das ergab eine repräsentative Studie der WIK-Consult, einer Tochter des Wissenschaftlichen Instituts für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK).⁴

Verbraucher, die Fragen zu ihrem Gastarif haben, erhalten bei den CHECK24-Energieexperten an sieben Tagen die Woche eine persönliche Beratung per Telefon oder E-Mail. Über das Vergleichsportal abgeschlossene oder hochgeladene Energieverträge sehen und verwalten Kunden im Haushaltscenter.

¹Berechnung des Heizbedarfs auf Basis der Gradtage des Deutschen Wetterdienstes und eines Musterhaushalts mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh im Referenzjahr 2011.

²Quelle: stern „Auswertung von Wetterdaten: Wärmster Januar seit Beginn der Aufzeichnungen“ <https://www.stern.de/wetter--waermster-januar-seit-beginn-der-aufzeichnungen-im-jahr-1982-9122958.html> [abgerufen am 6.2.2020]

³Quelle: CHECK24 „Heizöl so günstig wie lange nicht, Gaspreis verharrt auf Vorjahresniveau“ <https://www.check24.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/heiz%20so-gu%20guenstig-wie-lange-nicht%20c-gaspreis-verharrt-auf-vorjahresniveau-1351/> [abgerufen am 6.2.2020]

⁴Die vollständige Studie der WIK-Consult mit weiteren Ergebnissen unter: https://www.wik.org/fileadmin/Studien/2018/2017_CHECK24.pdf

Pressekontakt CHECK24

Edgar Kirk, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, edgar.kirk@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kunden sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Privatkunden wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 300 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 5.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 150 Mietwagenanbietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 75 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.